

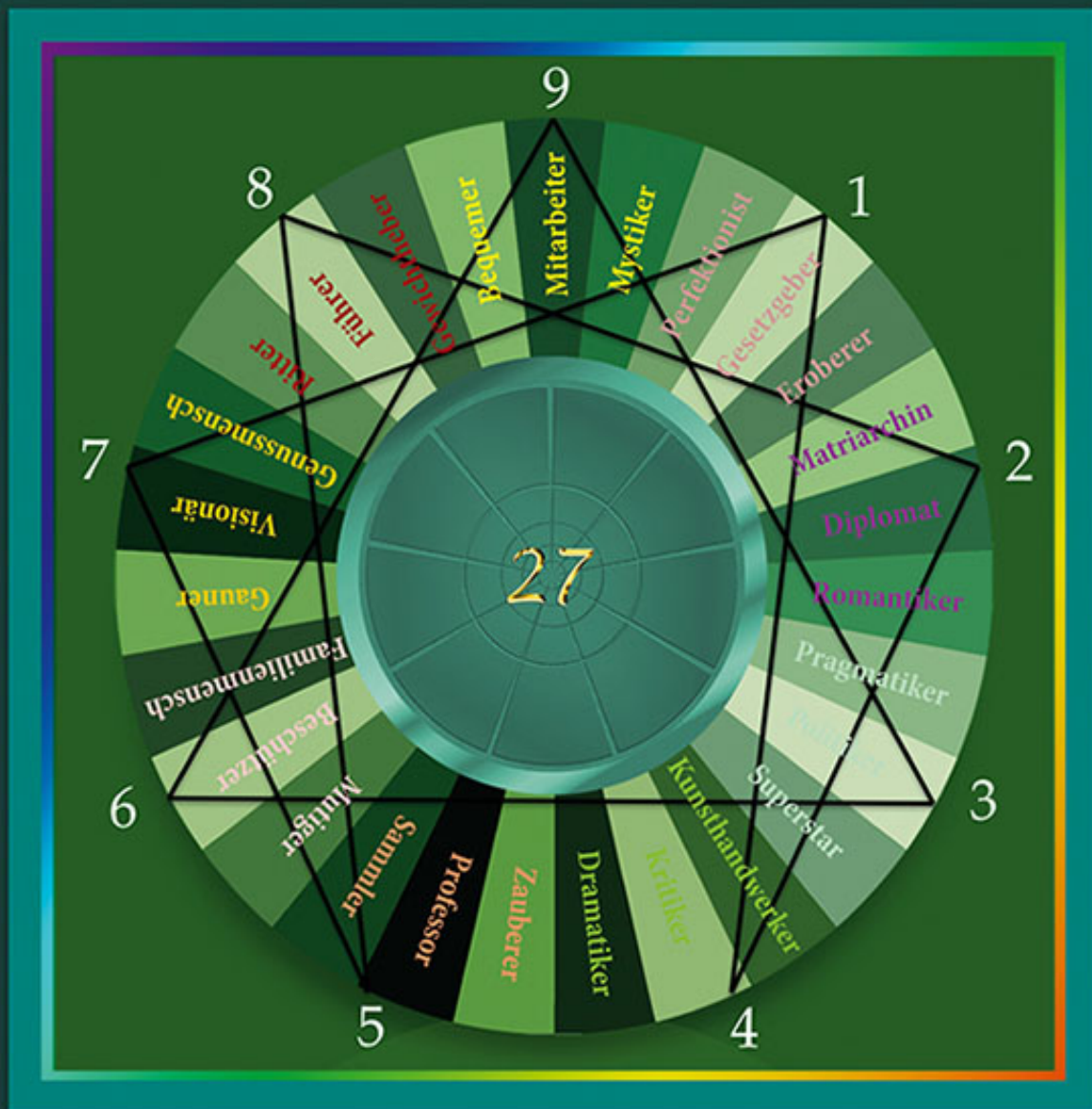
Detlef Rathmer

WER DU WIRKLICH BIST

BAND 3

(mit zwei neu konzipierten Enneagramm-Selbsttests)

Enneagrammwissen in 100
handverlesenen neuen Übersichten





ERGÄNZUNGSBAND FÜR EIN WEITERFÜHRENDES, VERTIEFENDES VERSTÄNDNIS DES UNIVERSELLEN ENNEAGRAMMS

1. AUFLAGE SEPTEMBER 2022

Einführung

Bei der Ausarbeitung der einzelnen Schaubilder (Übersichten) ergab sich immer wieder die Notwendigkeit, in Bezug auf ein spezielles Thema das Wesentliche jedes Enneagrammtyps genau herauszuarbeiten. Dadurch entstanden im Laufe der letzten drei Jahre nicht nur immer neue, bislang nicht bekannte Blickwinkel und sonstige erweiterte Perspektiven, sondern auch ganz neue und bis dato noch unbekannte Erkenntnisse im Bereich der Menschentypenlehre des Enneagramms. Derartige neue wichtige Erkenntnisse im Rahmen der Enneagrammlehre hatte ich schon vor einigen Jahren durch mein Buch „*Wer du wirklich bist - Enneagrammwissen in farbigen Schaubildern*“ anhand von *272 Übersichten* veröffentlicht, danach folgte vor ca. drei Jahren der *Band 2* dieser Reihe. Hier nun in diesem **Band 3** werden Ihnen nach weiteren drei Jahren der intensiven Enneagrammforschung direkt am Menschen vornehmlich aufgrund meiner Praxistätigkeit im Rahmen der Enneagramm-Homöopathie vielfach neue Erkenntnisse vorgelegt. So entstanden **100 neue, handverlesene, sorgfältig ausgearbeitete Übersichten** aus allen möglichen **Lebens- und Themenbereichen**, die letztlich gerade auch bei der enneagrammatischen Typisierung eines Menschen von ausschlaggebender Bedeutung sein können. Jede dieser *100 Übersichten* ist einem oder mehreren spezifischen Themen gewidmet und eröffnet eine in sich schlüssige lehrreiche Gesamtstruktur. Nehmen Sie sich daher bitte für jede einzelne Übersicht genügend Zeit, um diese nicht nur einseitig analytisch und allzu schnell zu überfliegen, sondern mit genügend Zeit und Raum das Wesentliche jeder dieser komplexen Übersichten zu erkennen und mit allen Kanälen Ihrer Wahrnehmung,

mit allen Ihren Sinnen aufzunehmen und zu erfahren. Auf diese vertiefende, ganzheitliche Art des Lernens werden Sie die essenziellen Lerninhalte tief in sich verankern können, deutlich tiefgreifender, als durch einen herkömmlichen, üblichen reinen Text. Tauchen Sie nun ein in die faszinierende Welt des Enneagramms zum Zwecke der Selbst- und Fremderkenntnis. Viele wertvolle Erkenntnisse mit diesem neuen *Band 3* und der Frage „**Wer du wirklich bist?**“ wünscht Ihnen Ihr

Detlef Rathmer im August 2022

Wichtige Begriffsbestimmungen/Abkürzungen/Hinweise

Enneagramm (von altgriechisch ἔννεα, *ennea*, „neun“, und γράμμα, *gramma*, „das Geschriebene, das Zeichen, der Buchstabe“) bezeichnet ein neunspitziges Symbol, das als grafisches Strukturmodell neun grundsätzliche Qualitäten bzw. Urprinzipien des Universums unterscheidet, ordnet und miteinander in Beziehung setzt (siehe auch die Vorderseite des Buchcovers).

Enneagramm-Fixierung (auch Charakterfixierung) bedeutet, dass jeder Enneagrammtyp von einem Ideal ausgeht, einem charakterlichen Fixpunkt, an dem sich seine Lebensgestaltung ausrichtet und auf den er fixiert ist. Es macht geradezu das Verhaltensmuster des beschriebenen Typs aus, trotz aller Widrigkeiten an seinem Ideal, an seinen Vorstellungen, Meinungen etc. festzuhalten.

Flügel: Ein Typ weist meist auch Eigenschaften seiner beiden direkten **Flügel** Nachbarn auf, welche als Flügel (engl. „wings“) bezeichnet werden (**Typ 1** hat z.B. die benachbarten **9** und **2**).

Kontratyp (Abk. „KT“): Die entsprechenden Eigenschaften (*vor allem die sog. intrinsische Motivation der jeweiligen Grundleidenschaft*) drücken sich bei diesem Typ tendenziell entgegengesetzt aus, trotzdem ist und bleibt die Grund motivation dieselbe genauso wie bei den anderen Typen, weil sie aber (unbewusst) negiert / versteckt wird, ist sie häufig nur sehr schwer erkennbar.

kp = kontraphobisch (= ein gegen die Angst gerichtetes entgegengesetztes, angstabwehrendes Verhalten, welches gekennzeichnet ist durch *Demonstration von Stärke, Schönheit, Mut und Verwegenheit*), siehe **Typ S 6**.

Normaltyp: Die entsprechenden Eigenschaften (*vor allem die sog. intrinsische Motivation der jeweiligen Grundleidenschaft*) drücken sich bei diesem Typ in normaler Form aus.

SE = Selbsterhaltungsuntertyp des jeweiligen Typs, also z.B. **SE 1** ist der *selbsterhaltende Einser*.

SO = Sozialer Untertyp des jeweiligen Typs, also z.B. **SO 1** ist der *soziale Einser*.

S = Sexuell-aggressiver Untertyp des jeweiligen Typs, also z.B. **S 1** ist der *sexuell-aggressive Einser*.

Stress- und Entspannungspunkte: In dem Enneagramm-Symbol hat jeder der 9 Enneagrammpunkte zwei Verbindungslinien. Diese sind Pfeile, deren einer auf eine „schlechte“ Entwicklung des jeweiligen Typs hinweist (= Desintegration, Devolution, Stresspunkt) und deren anderer die „gute“ positive Entwicklungslinie des Enneatyps darstellt (= Integration, Evolution, Entspannungspunkt).

Triaden: Nach der Persönlichkeitstypologie verfügt jeder Mensch über drei Intelligenzzentren: *Kopf (Verstand/Ratio)*, *Herz (Emotionen)* und *Bauch (Instinkt)*. Diese Zentren nennt man auch *Triaden*. Die *Kopftriade* (= Denk-Zentrum mit dem Kennzeichen „Angst“) umfasst die Enneagramm-Muster 5, 6 und 7, die *Herztriade* (= Gefühls-Zentrum mit dem Kennzeichen „Image“) die Muster 2, 3 und 4, die *Bauchtriade* (= Instinkt-Zentrum mit dem Kennzeichen „Aggression“) die Enneagrammpunkte 8, 9 und 1.

Typentwicklung im Lauf des Lebens: Der jeweilige Enneatyp entwickelt sich in der 1. *Lebenshälfte tendenziell mehr in Richtung seines entsprechenden Stresspunktes (erster Höhepunkt dieser Phase ist die Pubertät)* und nimmt dabei oft dessen typische Eigenschaften, auch in Form entsprechender allgemeiner Unbewusstheit dem Leben gegenüber, an. Etwa ab Beginn der 2. *Lebenshälfte (ca. ab dem 35 - 45 Lebensjahr)* entwickelt sich der Mensch dann *tendenziell mehr in Richtung seines entsprechenden Entspannungspunktes (der Mensch kommt in ein gesetzteres Alter und nimmt seine in der ersten Lebenshälfte aufgebaute persönliche Identität, sein fiktives Selbst im besten Falle nicht mehr so absolut wichtig!)* und nimmt *dessen typische Qualitäten* an, tendiert dann mehr in Richtung *Bewusstheit und Ganzheit*. Diese Tatsache ist bei der Typbestimmung entsprechend zu berücksichtigen indem man schaut, *in welcher Phase seines Lebens der zu typisierende Mensch sich gerade befindet*. Ansonsten kann es bei der Typbestimmung schnell zu Verwechslungen und damit zu falschen Resultaten kommen. Bei den *sog. Kontratypen des Enneagramms* verläuft die Typentwicklung im Laufe des Lebens nach meinen jahrzehntelangen Beobachtungen in der Praxis allerdings genau umgekehrt, d.h. sie entwickeln sich in ihrer 1. *Lebenshälfte tendenziell mehr in Richtung ihres entsprechenden Entspannungspunktes*, ab ca. der 2. *Lebenshälfte tendenziell mehr in Richtung ihres entsprechenden Stresspunktes*.

Untertypen (27): Innerhalb eines Enneagramm-Musters existieren jeweils drei *sog. Untertypen*, **1. der selbsterhaltende Untertyp (Abkürzung: SE)**, der den Fokus seiner Aufmerksamkeit immer zunächst auf sich selbst und das eigene Überleben richtet, **2. der soziale Untertyp (Abkürzung: SO)**, der seinen Aufmerksamkeitsfokus primär auf die Gemeinschaft mit

anderen Menschen richtet und **3. der sexuell-aggressive oder Beziehungstyp (Abkürzung: S)**, der sich selbst immer fokussiert und definiert in Bezug auf einen Partner oder eine andere ihm vertraute Person im privaten Bereich. Jeder Mensch hat Anteile von allen drei Untertypen, aber zu unterschiedlichen prozentualen Anteilen. Meistens besitzen zwei dieser noch unterhalb des eigentlichen Enneatyps liegenden Instinktvarianten eine deutlich stärkere Dominanz im Gegensatz zum drittstärksten Instinkt, der oft erheblich weniger ausgeprägt ist. Sind die beiden ersten Untertypenausprägungen etwa gleich stark vorhanden, erschwert dies eine genaue Bestimmung des letztlich vorherrschenden primären Instinkts in der Praxis.

1. **Enneagrammtyp 1** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt (SE 1 = Normaltyp, der sog. Perfektionist)**
2. **Enneagrammtyp 1** mit primär **sozialem Instinkt (SO 1 = Verstärkungstyp, der sog. Gesetzgeber)**
3. **Enneagrammtyp 1** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt (S 1 = Kontratyp, der sog. Eroberer)**

4. **Enneagrammtyp 2** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt (SE 2 = Kontratyp, die sog. Matriarchin)**
5. **Enneagrammtyp 2** mit primär **sozialem Instinkt (SO 2 = Verstärkungstyp, der sog. Diplomat)**
6. **Enneagrammtyp 2** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt (S 2 = Normaltyp, der sog. Romantiker)**

7. **Enneagrammtyp 3** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt (SE 3 = Kontratyp, der sog. Pragmatiker)**

8. **Enneagrammtyp 3** mit primär **sozialem Instinkt** (**SO 3 = Verstärkungstyp**, der sog. Politiker)

9. **Enneagrammtyp 3** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt** (**S3 = Normaltyp**, der sog. Superstar)

10. **Enneagrammtyp 4** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt** (**SE 4 = Kontratyp**, der sog. Kunsthandwerker)

11. **Enneagrammtyp 4** mit primär **sozialem Instinkt** (**SO 4 = Verstärkungstyp**, der sog. Kritiker)

12. **Enneagrammtyp 4** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt** (**S 4 = Normaltyp**, der sog. Dramatiker)

13. **Enneagrammtyp 5** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt** (**SE 5 = Verstärkungstyp**, der sog. Sammler)

14. **Enneagrammtyp 5** mit primär **sozialem Instinkt** (**SO 5 = Normaltyp**, der sog. Professor)

15. **Enneagrammtyp 5** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt** (**S 5 = Kontratyp**, der sog. Zauberer)

16. **Enneagrammtyp 6** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt** (**SE 6 = Verstärkungstyp**, der sog. Familienmensch)

17. **Enneagrammtyp 6** mit primär **sozialem Instinkt** (**SO 6 = Normaltyp**, der sog. Beschützer)

18. **Enneagrammtyp 6** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt** (**S 6 = Kontratyp**, der sog. Mutige)

19. **Enneagrammtyp 7** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt** (**SE 7 = Normaltyp**,

der sog. Genussmensch)

20. **Enneagrammtyp 7** mit primär **sozialem Instinkt (SO 7 = Kontratyp, der sog. Visionär)**

21. **Enneagrammtyp 7** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt (S 7 = Verstärkungstyp, der sog. Gauner)**

22. **Enneagrammtyp 8** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt (SE 8 = Normaltyp, der sog. Gewichtheber)**

23. **Enneagrammtyp 8** mit primär **sozialem Instinkt (SO 8 = Kontratyp, der sog. Führer)**

24. **Enneagrammtyp 8** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt (S 8 = Verstärkungstyp, der sog. Ritter)**

25. **Enneagrammtyp 9** mit primär **selbsterhaltendem Instinkt (SE 9 = Normaltyp, der sog. Bequeme)**

26. **Enneagrammtyp 9** mit primär **sozialem Instinkt (SO 9 = Kontratyp, der sog. Mitarbeiter)**

27. **Enneagrammtyp 9** mit primär **sexuell-aggressivem Instinkt (S 9 = Verstärkungstyp, der sog. Mystiker)**

Verstärkungstyp: Die entsprechenden Eigenschaften (*vor allem die sog. intrinsische Motivation der jeweiligen Grundleidenschaft*) drücken sich bei diesem Typ **verstärkt** aus.



= Nummerierung der insgesamt 100

Übersichten (unten rechts bzw. links).

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Wichtige Begriffsbestimmungen/Abkürzungen/Hinweise

1. Übersicht: Die Gesichtsausdrücke der 9 Enneagrammtypen

2. Übersicht: Die dominanten Facetten des Charakters der 9 Enneagrammtypen

3. Übersicht: Die tiefsten (oft unbewussten) Überzeugungen der 9 Enneagrammtypen

4. Übersicht: Die energetische Bewegung der 9 Typen im Rahmen menschlicher Beziehungen

5. Übersicht: Die energetischen Fließrichtungen der einzelnen 9 Enneagrammtypen

6. Übersicht: Die Führungsstile der 9 Enneagrammtypen aus deren Sicht

7. Übersicht: Wie man das Ego der 9 Enneatypen maximal aktiviert/herausfordert

8. Übersicht: Warum die 9 Enneatypen frustriert/demotiviert sind?

9. Übersicht: Wie finden die 9 Enneatypen ihr wahres Lebensglück/Glücksgefühl?

10. Übersicht: Die Vermeidung von Basis-Emotionen der 9 Enneatypen durch Ersatz-Verhalten...I

11. Übersicht: Die subjektiven Wahrnehmungen der 9 Enneagrammtypen in ihrer Kindheit

12. Übersicht: Das intrinsische (meistens unbewusste) Verlangen/Streben der 9 Enneatypen

13. Übersicht: Der Aufmerksamkeitsfokus bei den 9 Enneagrammtypen
14. Übersicht: Die zentralen Fragen der 9 Enneagrammtypen
15. Übersicht: Wichtige Fragen an die 9 Enneagrammtypen für ein bewussteres Leben
16. Übersicht: Die wichtigsten sog. Lookalike-Typen der 9 Enneagrammtypen
17. Übersicht: Die Paradoxe der 9 Enneagrammtypen
18. Übersicht: Verbale Signale als Typisierungsfaktoren für die 9 Enneagrammtypen
19. Übersicht: Nonverbale Signale als Typisierungsfaktoren für die 9 Enneagrammtypen
20. Übersicht: Die Imitation der energetischen Ego-Ausstrahlungen der 9 Enneagrammtypen
21. Übersicht: Die 9 illusorischen Glaubenssätze der 9 Enneagrammtypen
22. Übersicht: Äußeres Selbstbild & innerer Schatten der 9 Enneagrammtypen
23. Übersicht: Äußeres Selbstbild & innerer Schatten der 9 Enneagrammtypen - Erklärung
24. Übersicht: Hilfreiche Hinweise, um die Ego-Struktur bewusster zu machen
25. Übersicht: Weitere hilfreiche Hinweise in Bezug auf die Grundleidenschaften
26. Übersicht: Weitere hilfreiche Hinweise in Bezug auf die intrinsischen Motivationen
27. Übersicht: Wie man sich NIEMALS gegenüber den einzelnen 9 Enneatypen verhalten sollte
28. Übersicht: Die 9 Enneagrammtypen und die Perspektiven der Mitmenschen

29. Übersicht: Typische Aussagen/Auffassungen/Meinungen der einzelnen 9 Enneatypen
30. Übersicht: „Montagmorgen-Gedanken“ der 9 Enneagrammtypen
31. Übersicht: Die finanziellen Gewohnheiten der 9 Enneagrammtypen
32. Übersicht: Sprachstile (Redestile) der 9 Enneagrammtypen
33. Übersicht: Befürchtungen, Ängste und Bedenken der 9 Enneagrammtypen
34. Übersicht: Gefühle der Traurigkeit bei den 9 Enneagrammtypen
35. Übersicht: Die tiefste Sehnsucht, Verlangen & Vermeidung der 9 Enneagrammtypen
36. Übersicht: Gedankliche & emotionale Muster der 9 Enneagrammtypen
37. Übersicht: Die primären psychologischen Abwehrmechanismen der 9 Enneagrammtypen
38. Übersicht: Die illusionären Wahnvorstellungen der 9 Enneagrammtypen
39. Übersicht: Die heiligen Ideen & die Ego-Wahnideen der 9 Enneagrammtypen
40. Übersicht: Psychologische Wunden (Kindheitstraumata) der 9 Enneagrammtypen
41. Übersicht: Die unsympathischste (unbewusste, unheilvolle) Seite der 9 Enneagrammtypen
42. Übersicht: Typische unausgeglichene Gemütszustände der 9 Enneatypen
43. Übersicht: Flügelenergien & intrinsische Motivation als Dynamik der 9 Enneatypen

44. Übersicht: Was den einzelnen 9 Enneagrammtypen gut tut (+) und was nicht (-)
45. Übersicht: Hilfreiche Hinweise für die 9 Enneagrammtypen
46. Übersicht: Die heilsame (bewusste, gesunde) Geisteshaltung der 9 Enneatypen
47. Übersicht: Die typischen Verhaltensweisen der 9 Enneagrammtypen
48. Übersicht: Krankheitszustand der 9 Enneatypen VOR Anwendung der EH
49. Übersicht: Gesundheitszustand der 9 Enneatypen NACH Anwendung der EH
50. Übersicht: Die wichtigsten Themenbereiche der 9 Enneagrammtypen
51. Übersicht: Das Hinterfragen der wichtigsten Auffassungen der 9 Enneagrammtypen
52. Übersicht: Die Ich-Identitäten der Angehörigen von Bauch-, Herz- und Kopftriade
53. Übersicht: Die wesentlichen Themen der Angehörigen von Bauch-, Herz- und Kopftriade
54. Übersicht: Die Schutz-Defizite der Angehörigen von Bauch-, Herz- und Kopftriade
55. Übersicht: Die Entscheidungsimpulse der Angehörigen von Bauch-, Herz- und Kopftriade
56. Übersicht: Die wichtigsten Aspekte der drei Triaden des Enneagramms -1. Teil
57. Übersicht: Die wichtigsten Aspekte der drei Triaden des Enneagramms - 2. Teil
58. Übersicht: Die dialektische Struktur der drei psychologischen Triaden des Enneagramms
59. Übersicht: Erklärung zu den psychologischen Triaden des Enneagramms

60. Übersicht: Die Bewältigungsstrategie-Triaden des Enneagramms
61. Übersicht: Erklärung zu den Bewältigungsstrategie-Triaden des Enneagramms
62. Übersicht: Die Harmonie-Triaden nach Dr. David Daniels
63. Übersicht: Erklärung zu den Harmonie-Triaden nach Dr. David Daniels
64. Übersicht: Die 3 dominanten Affektgruppen des Enneagramms
65. Übersicht: Erklärung zu den 3 dominanten Affektgruppen des Enneagramms
66. Übersicht: Laster & Tugenden der 9 Enneagrammtypen
67. Übersicht: Positive Affirmationen adressiert an die 9 Enneagrammtypen
68. Übersicht: Die Wege von der Leidenschaft zur Tugend für die Typen 1 & 2
69. Übersicht: Die Wege von der Leidenschaft zur Tugend für die Typen 3 & 4
70. Übersicht: Die Wege von der Leidenschaft zur Tugend für die Typen 5 & 6
71. Übersicht: Die Wege von der Leidenschaft zur Tugend für die Typen 7 & 8
72. Übersicht: Die Wege von der Leidenschaft zur Tugend für den Typ 9
72. Übersicht: Kurzdefinitionen der Leidenschaften der 9 Enneagrammtypen
73. Übersicht: Bewusstseinsübungen für die 9 Enneagrammtypen
74. Übersicht: Spezielle Stilleübungen für die 9 Enneagrammtypen

75. Übersicht: Die ewige Suche der 9 Enneatypen nach Glück & Liebe und die Lösung

76. Übersicht: 9 universelle Sichtweisen auf die Welt durch die Brille des Wahrnehmungsstils

77. Übersicht: Erklärung zu den 9 universellen Sichtweisen auf die Welt

78. Übersicht: Die 9 Enneagrammtypen und ihre Geschenke an die Welt

79. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 1

80. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 2

81. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 3

82. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 4

83. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 5

84. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 6

85. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 7

86. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 8

87. Übersicht: Kurzbeschreibung der 27 Subtypen - Typ 9

88. Übersicht: Checkliste für Typ 1 des Enneagramms

89. Übersicht: Checkliste für Typ 2 des Enneagramms

90. Übersicht: Checkliste für Typ 3 des Enneagramms

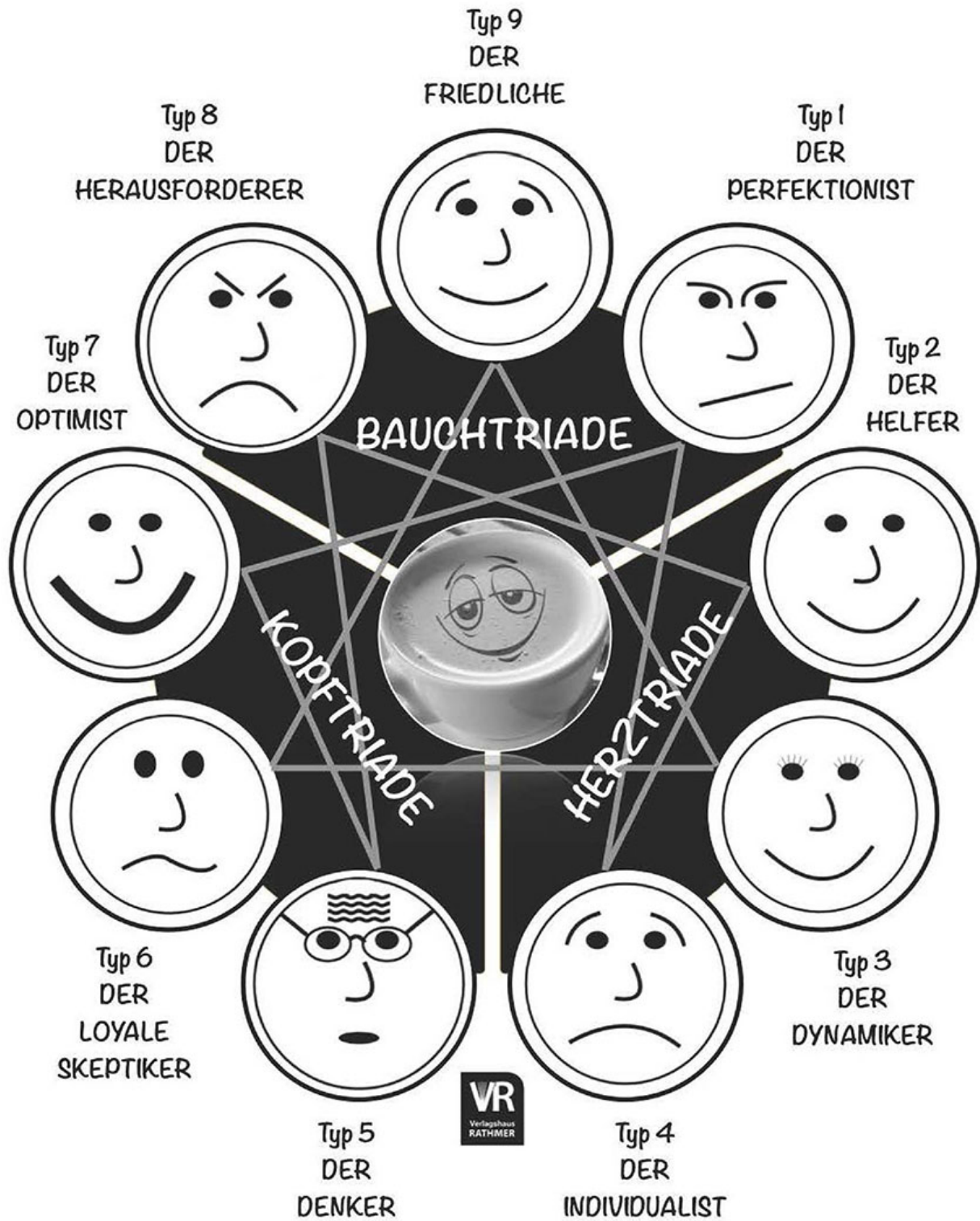
91. Übersicht: Checkliste für Typ 4 des Enneagramms

92. Übersicht: Checkliste für Typ 5 des Enneagramms

93. Übersicht: Checkliste für Typ 6 des Enneagramms
94. Übersicht: Checkliste für Typ 7 des Enneagramms
95. Übersicht: Checkliste für Typ 8 des Enneagramms
96. Übersicht: Checkliste für Typ 9 des Enneagramms
97. Übersicht: Schichten des Menschseins
98. Übersicht: Der Heilungsweg des Menschen nach der Enneagramm-Homöopathie
99. Übersicht: Kurz-Differenzierung zwischen den Enneatypen - Teil 1
100. Übersicht: Kurz-Differenzierung zwischen den Enneatypen - Teil 2
Enneagramm-Selbsttest Nr. 1
Enneagramm-Selbsttest Nr. 1- Auflösung
Enneagramm-Selbsttest Nr. 2 (Teil 1)
Enneagramm-Selbsttest Nr. 2 (Teil 2)
Enneagramm-Selbsttest Nr. 2 (Teil 3)
Enneagramm-Selbsttests Nr. 1 & Nr. 2 - Anmerkung
Bonus: Die 9 Enneatypen „auf den Hund gekommen“!
Weiterführende und ergänzende Literatur des Autors aus dem Verlagshaus Rathmer
Weiterführende YouTube-Videos des Autors & Rathmers
Enneagramm-Newsletter

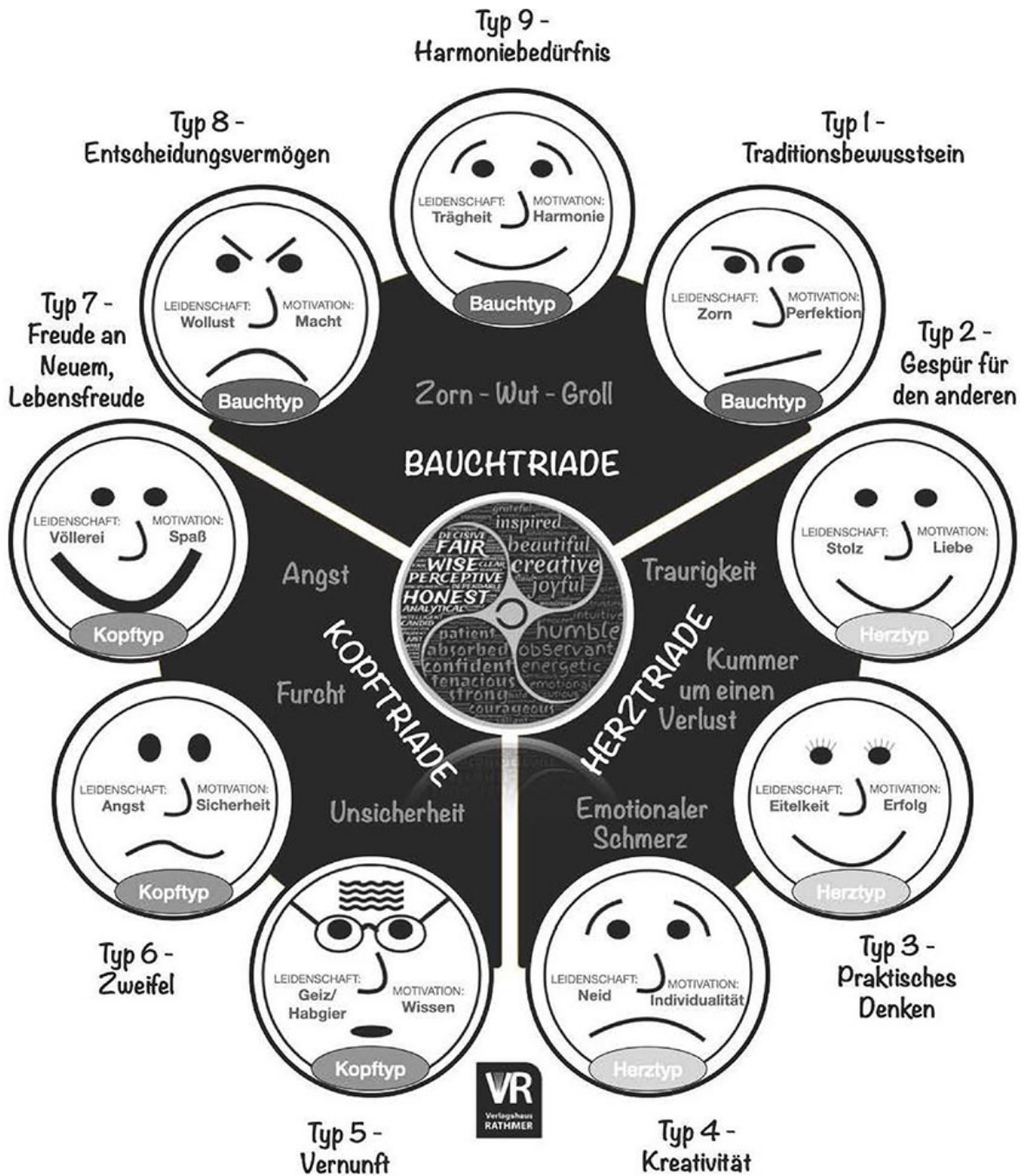


Die Gesichtsausdrücke der 9 Enneagrammtypen



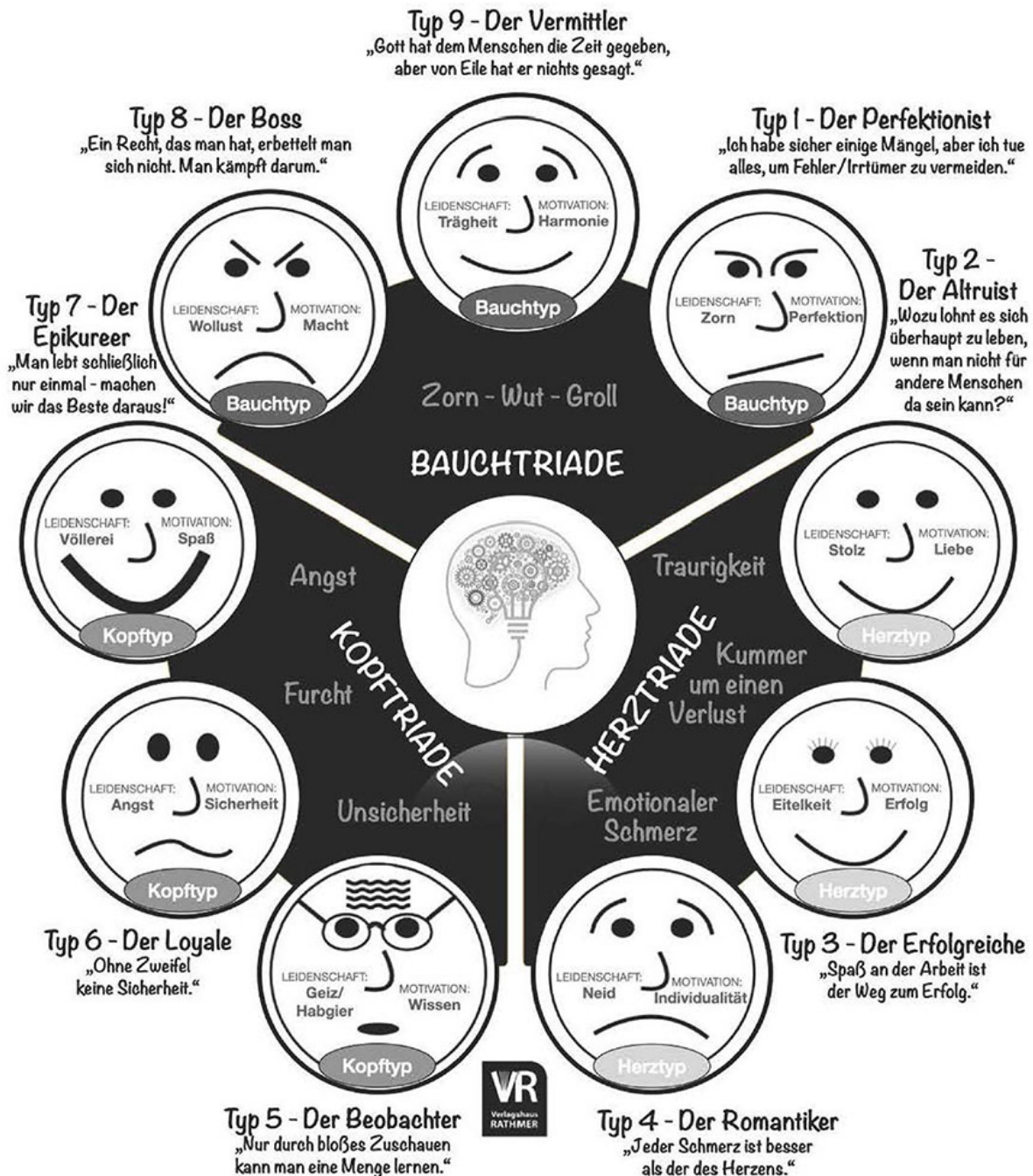
„Das Gesicht ist das Protokoll des Charakters.“ (Karl Julius Weber, 1767 -1832)

Die dominanten Facetten des Charakters der 9 Enneagrammtypen



„Charakter ist innere Festigkeit.“ (Johann Friedrich
Herbart, 1776 -1841)

Die tiefsten (oft unbewussten) Kernüberzeugungen der 9 Enneagrammtypen



„Die Überzeugung ist das Gewissen des Geistes.“
(Nikolas Chamfort, 1741 -1794)